

„Den wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig sichern“

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) im Mittelstand-Interview

D

Der Mittelstand: Mit „Aufbruch Bayern“ hat die Bayerische Staatsregierung ein neues Konjunkturpaket geschnürt – mit welchem Ziel?

Zeil: Die Zukunftsinitiative „Aufbruch Bayern“ stellt eine neue Stufe der Politik der Bayerischen Staatsregierung dar, mit der wir den Freistaat fit für das 21. Jahrhundert machen wollen. Kern ist eine konsequente Innovationspolitik, die die Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes nachhaltig sichern soll. Wir investieren dabei mehr als eine Milliarde Euro in die Bereiche Familie, Bildung und Innovation. Knapp die Hälfte fließt in Wirtschaft und Wissenschaft.

Der Mittelstand: In welcher Form profitiert die mittelständische Wirtschaft von dieser Initiative?

Zeil: Für unsere innovationsstarke mittelständische Wirtschaft haben wir regionale Technologieinitiativen aufgelegt. Nehmen Sie als Beispiel unser Breitbandprogramm: Entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft mittelständischer Unternehmen im ländlichen Raum ist die Versorgung mit leistungsfähigen Internetanschlüssen. Deswegen investieren wir kontinuierlich in diesen Bereich.

Der Mittelstand: Der Fachkräftemangel ist auch für die bayerische Wirtschaft problematisch. Welche Bereiche sind besonders betroffen?

Zeil: In Bayern ist der Arbeitsmarkt in vielen Fachbereichen bereits jetzt so gut wie leer gefegt. Zwei Drittel der Unternehmen haben Schwierigkeiten, ausreichend Fachkräfte zu finden. Fehlende Hochqualifizierte sind ein

besonders schwerwiegendes Problem, weil es hier um Schlüsselpositionen in Forschung und Entwicklung und im Bereich des höheren Managements geht. Auch bei Ärzten sowie Elektro-, Maschinen- und Fahrzeugbauingenieuren herrscht ein erheblicher Mangel. Inzwischen tritt verstärkter Fachkräftebedarf aber auf allen Qualifikationsebenen auf. Beispielsweise brauchen auch Handwerk, Einzelhandel oder Gastronomie genügend Haupt- und Realschüler, um ihre Zukunft langfristig zu sichern.

Der Mittelstand: Wie wirkt die Bayerische Staatsregierung dem entgegen?

Zeil: Wir müssen erstens die Arbeitslosigkeit weiter bekämpfen, insbesondere durch Senkung der Steuer- und Abgabenbelastung und punktgenaue Ausrichtung der Vermittlung. Wir müssen zweitens dafür sorgen, dass wir unsere qualifizierten Arbeitskräfte dauerhaft in Deutschland halten, stärker mobilisieren und noch besser aus- und weiterbilden können. Dazu investieren wir auch in den kommenden Jahren kräftig in Einrichtungen der beruflichen Bildung und Weiterbildung. Wo der hohe Bedarf nicht mehr ausreichend mit vorhandenen Fachkräften gedeckt werden kann, müssen wir qualifizierte Menschen aus dem Ausland für unser Land gewinnen. Die Initiative von Bundesministerin von der Leyen, bei Berufen mit dem größten Fachkräftebedarf die Vorrangprüfung auszusetzen, hat daher meine volle Unterstützung. Die leichtere Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung. Hier müssen weitere Schritte auch auf Länderebene folgen.



Martin Zeil, stellvertretender Ministerpräsident und Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Das Interview führte Achim von Michel

Foto: martin-zeil.de